

Taf.) und sogar nach Tripolitarien: Enrico CIRELLI / Fabrizio FELICI / Massimiliano MUNZI, *Insedamenti fortificati nel territorio di Leptis Magna tra III e XI secolo* (S. 763–774, 3 Taf.). An historischen Quellen werden u. a. die in der zweiten Hälfte des 13. Jh. beginnenden päpstlichen Zehntlisten herangezogen: Mauro RONZANI, *Come lavorare con le Rationes decimarum? Riflessioni sul rapporto fra l'insediamento e le forme d'inquadramento civile ed ecclesiastico in Toscana fra Due e Trecento* (S. 525–534). Der reiche Inhalt kann hier nicht im Einzelnen geschildert werden, zumal jegliche Register fehlen. Manche Texte sind eher knappe Synopsen zu Detailthemen. Insgesamt jedoch bieten die beiden Bände viele Anregungen und Einzelergebnisse zur Geschichte des ländlichen Raumes von der Spätantike bis ins spätere MA, gewonnen zu einem Teil durch interdisziplinäre Zusammenarbeit aus Schriftquellen, Baubefunden und Bodenfunden.

K. B.

-----

Ulf DIRLMEIER, *Menschen und Städte. Ausgewählte Aufsätze*, hg. von Rainer S. ELKAR / Gerhard FOUQUET / Bernd FUHRMANN. Unter Mitarbeit von Christian HAGEN (Kieler Werkstücke. Reihe E: Beiträge zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 11) Frankfurt am Main u. a. 2012, Lang, 397 S., 4 Abb., Tab., ISBN 978-3-631-62575-0, EUR 62,95. – Die 16 in diesem Band neu gedruckten Aufsätze aus den Jahren zwischen 1980 und 1992 befassen sich, neben der fürstlichen Wirtschaftspolitik, vor allem mit den materiellen Lebensbedingungen vorwiegend in süddeutschen Städten des Spät-MA, also mit Lohnarbeit, Arbeitsbedingungen, Ernährung, Ver- und Entsorgung, Konsum, Steuerpolitik, sozialem Aufstieg, etc.

R. P.

Doris BULACH, *Handwerk im Stadtraum. Das Ledergewerbe in den Hansestädten der südwestlichen Ostseeküste (13. bis 16. Jahrhundert)* (Quellen und Darstellungen zur hansischen Geschichte. N.F. 65) Köln u. a. 2013, Böhlau, 464 S., 30 Abb., Karten, ISBN 978-3-412-20850-9, EUR 59,90. – In der für den Druck leicht überarbeiteten und erweiterten Berliner Diss. von 2009 stehen Handwerkerkorporationen und Handwerker aus fünf Ostseestädten im Mittelpunkt: aus Greifswald, Stralsund, Rostock, Wismar und dem reichsunmittelbaren Lübeck. Nachgegangen wird der Frage nach der Bedeutung des Handwerks in stark vom Fernhandel geprägten Kommunen. B. greift vor allem das von Pierre Bourdieu entwickelte Raumkonzept auf, welches davon ausgeht, dass sozialer Raum den physischen Raum prägt, und fragt nach den sichtbaren Auswirkungen der Konstitution solcher Räume auf den physischen städtischen Raum. Die drei Hauptteile der Arbeit behandeln die Rechts-, die Wirtschafts- und die religiösen Räume des Leder verarbeitenden Handwerks, wobei die Sichtbarkeit der jeweiligen Räume besondere Beachtung erfährt, seien es Zusammenkünfte in Form von Morgensprachen und Mahlgemeinschaften in Versammlungshäusern und Krügen, die Lage von Wohnhäusern, Werkstätten und der Verkaufsorte in ihren Auswirkungen auf die städtische Raumgestaltung sowie die Repräsentation der Ledergewerbe im Kirchenraum